

PRESSEMITTEILUNG

Was gute Medizin wirklich zeigt: 420 IQM Krankenhäuser machen Behandlungsergebnisse öffentlich - und setzen Maßstäbe für Ergebnisqualität

Berlin, 20. Mai 2026 - Wie gut ist medizinische Versorgung tatsächlich? Eine belastbare Antwort darauf geben auch in diesem Jahr rund 420 Krankenhäuser und Spitäler der Initiative Qualitätsmedizin e.V. (IQM): Sie veröffentlichen ihre Behandlungsergebnisse auf ihren eigenen Webseiten - freiwillig, eigenverantwortlich und ohne gesetzliche Verpflichtung.

Die Dimension ist erheblich: Die IQM Mitglieder versorgen gemeinsam rund 40 Prozent der stationären Patientinnen und Patienten in Deutschland und auch der Schweiz. Mit der Veröffentlichung ihrer Ergebnisse entsteht damit ein breites, realitätsnahes Bild medizinischer Versorgungsqualität - und ein Maßstab, der über das eigene Netzwerk hinaus Wirkung entfaltet.

Im Zentrum steht ein klares Verständnis von Qualität: Entscheidend ist, was am Ende einer Behandlung für Patientinnen und Patienten tatsächlich erreicht wird. IQM richtet den Blick seit fast 2 Jahrzehnten konsequent auf diese Ergebnisqualität - und entwickelt mit den G-IQI Qualitätsindikatoren ein Instrumentarium kontinuierlich weiter, das heute weit über den Verbund hinaus als Referenz genutzt wird. Damit setzt IQM Qualitätsziele und Maßstäbe, an denen sich auch andere Krankenhausgruppen und Qualitätsinitiativen orientieren.

Für Dr. Jens Schick, Präsident der Initiative Qualitätsmedizin, ist diese Transparenz Ausdruck eines grundlegenden Anspruchs: „Wer Versorgung ernsthaft verbessern will, muss sich an den Ergebnissen messen lassen. Unsere Mitgliedskrankenhäuser zeigen, dass genau das möglich ist - aus eigener Verantwortung und mit dem klaren Ziel, Versorgung messbar besser zu machen. Ergebnisqualität gehört ins Zentrum der Steuerung.“

Die Veröffentlichung ist dabei kein Selbstzweck, sondern Teil eines strukturierten Lernprozesses. Auffällige Ergebnisse werden analysiert, im kollegialen Austausch reflektiert und über Peer Reviews in konkrete Verbesserungen überführt. Für Prof. Holger Holthusen, Leiter des IQM-Fachausschusses Transparenz, liegt darin die entscheidende Stärke:

„Ergebnisdaten schaffen Klarheit - auch dort, wo sie unbequem ist. Aber genau diese Klarheit ermöglicht Fortschritt. Qualität entsteht durch konsequentes Hinschauen und Handeln.“

Gerade vor dem Hintergrund aktueller Reformdebatten setzt IQM damit einen bewussten Akzent: Gute Versorgung lässt sich nicht primär an Strukturen oder Vorgaben ablesen, sondern an den tatsächlichen Behandlungsergebnissen. Die IQM Mitgliedskrankenhäuser zeigen, dass Transparenz, Ergebnisorientierung und kontinuierliche Verbesserung im Versorgungsalltag umsetzbar sind - und bereits heute gelebt werden.

Die aktuellen Ergebnisveröffentlichungen sind auf den Webseiten der IQM Mitgliedskrankenhäuser abrufbar. Eine Übersicht mit direkten Links findet sich unter:

 www.initiative-qualitaetsmedizin.de/mitglieder/qualitaetsergebnisse

Initiative Qualitätsmedizin e.V.

Der IQM e.V. ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss von derzeit knapp 450 Krankenhäusern und Spitälern aus Deutschland, der Schweiz und Slowenien. Ziel des Netzwerks ist die kontinuierliche Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität durch Qualitätsmessung mit Routinedaten, Veröffentlichung der Ergebnisse und Peer Reviews. Gemeinsam versorgen die Mitglieder ca. 7 Millionen stationäre Patientinnen und Patienten jährlich und setzen sich für eine transparente, lernende und patientenzentrierte Gesundheitsversorgung ein.

Kontakt für Presseanfragen:


IQM Initiative Qualitätsmedizin e.V.

Referat Transparenz

Alt-Moabit 104, 10559 Berlin

Tel.: +49 30 7262152-167

✉ transparenz@initiative-qualitaetsmedizin.de

 www.initiative-qualitaetsmedizin.de